

## Einladung zur Präsentation der Statistik "Soziokulturelle Zentren in Zahlen 2009/2010"



Liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Abgeordnete, liebe Freundinnen und Freunde,

wussten Sie, dass über **80 Tausend Veranstaltungen pro Jahr** in soziokulturellen Zentren und Kulturinitiativen von mehr als **9 Mio. Menschen** besucht werden? Dass hierunter ein **hoher Prozentsatz Kinder und Jugendlicher** ist und dass diese Einrichtungen ihre Angebote zum Teil **in kleinsten Orten** und ländlichen Regionen vorhalten? Wussten Sie auch, dass der **MigrantInnen-Anteil unter den hauptamtlichen MitarbeiterInnen** im Jahre 2010 bei annähernd **elf Prozent** lag? Oder interessiert Sie, wie hoch der Anteil der **Eigenwirtschaftlichkeit** ist, den soziokulturelle Akteure mit **1 Euro aus öffentlicher Förderung** erzielen?

Dies und weitere beispielhafte Entwicklungen wird die Statistik "Soziokulturelle Zentren in Zahlen 2009/2010" belegen. **Dr. Christoph Mager vom Karlsruher Institut für Technologie** hat die von der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. durchgeführte Befragung aller Mitgliedszentren ausgewertet. Im Ergebnis gibt es **Aussagen zu Angebots- und Beschäftigungsstrukturen, zu Zielgruppen, finanziellen und räumlichen Rahmenbedingungen, sowie zum Selbstverständnis der Akteure.**

Diese aufschlussreichen Ergebnisse möchten wir Ihnen gern präsentieren und mit Ihnen über die Möglichkeiten von kultureller Grundversorgung und Teilhabe diskutieren. Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

**Termin: Donnerstag, 14. April 2011**

**Ort: Paul-Löbe-Haus Berlin, Raum E040**

Adresse: Westeingang, Konrad-Adenauer Straße 1, 11011 Berlin

Ablauf: **11.30 Uhr Treff vor dem Westeingang**  
12.00 Uhr Präsentation im Paul-Löbe-Haus  
13.00 Uhr Gespräche beim Lunch im Bistro "Die Eins"

**Bitte senden Sie Ihre Anmeldung mit beigefügtem Formular bis zum 1. April an uns zurück, da wir unsere Gruppe beim Besucherdienst anmelden müssen!**

**Wichtig:** Da die Sicherheitskontrolle über eine Röntgenstrecke erfolgt, sollten möglichst keine metallischen Gegenstände mitgebracht werden. Alle TeilnehmerInnen müssen einen gültigen Lichtbildausweis mit sich führen. Aufgrund des erforderlichen Datenabgleichs, bitte wir Sie sich bereits eine halbe Stunde vor Präsentationsbeginn am Westeingang einzufinden.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!  
Mit freundlichen Grüßen

-Geschäftsführerin-  
i. A. des Vorstandes

Berlin, 17.03.2011